

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Hochzeit des Figaro

Mozart, Wolfgang Amadeus

Berlin, [ca. 1895]

4. Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-79473](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79473)

Schickt der Graf Dich meilenweit fort,
Husch! husch! husch! husch! führt der Teufel
Ihn eilends zu mir in drei Sprüngen —

Figaro.

Susanne, sei still!

Susanne.

Hör' weiter!

Figaro.

Bollende!

Susanne.

Willst Du mehr noch hören?

So laß mich vom bösen Verdacht ungeplagt.

Figaro.

Ich muß mehr noch hören. —

Mein Herz wird von Sorgen und Zweifeln
zernagt.

Nr. 3. Arie. (Cavatine.)

Figaro.

Will einst das Gräslein ein Tänzchen wagen,
Soll erst nur sagen, ich spiel ihm auf.

Soll ich im Springen ihm Unterricht geben,
Auf Tod und Leben bin ich sein Mann.

Man muß im Stillen nach seinem Willen
Menschen zu lenken, die Kunst versteh'n.

Mit muntern Scherzen leit' ich die Herzen;

Schweigen und Plaudern,

Handeln und Zaudern,

Alles muß so, wie ich's haben will, geh'n.

Nr. 4. Arie.

Bartolo.

Süße Rache, o süße Rache,

Du gewährest hohe Freuden!

Nur die kleinen Seelen leiden,

Dulden, schweigen, wenn man sie kränkt.

Fein und listig, schnell und rüstig

Wirf' und treib' ich große Sachen;

Ich kann Pläne möglich machen,

Die der schwache Kopf kaum denkt.

Und sollt' ich alle Gesetze verdreh'n,

Und müßt' ich auch hundert Register durch-
seh'n:

Mit Ränken und Schwänken

Muß mir es gelingen;

So leit' ich Verderben und Untergang her.

Bald soll sich's zeigen, wer sich muß neigen,
Bartolo, Figaro, ich oder er!

Nr. 5. Duett.

- Marzelline. Nur vorwärts, ich bitte
Sie, Muster von Schönheit!
- Susanne. Nein, das ist nicht Sitte,
Ich ehre die Weisheit.
- Marzelline. Mamsell, Sie vergeben!
- Susanne. Es wird nicht gescheh'n!
Beide. Nein, ich weiß zu leben, muß Ihnen nachgeh'n,
- Marzelline. Das niedliche Bräutchen!
- Susanne. Die Zierde von Spanien!
- Marzelline. Des Grafen Susannchen!
- Susanne. Das Weisheitskräutchen!
- Marzelline. Ein holdes,
Susanne. Ein edles,
Marzelline. Ein schönes
Susanne. Gesicht!
- Marzelline. { Ich pläze vor Aerger, nein, länger bleib'
ich hier nicht.
- Susanne. { Mein altes Matröndchen, o, ärgere Dich nicht!

Nr. 6. Arie.

- Cherubin. Neue Freuden, neue Schmerzen
Loben jetzt in meinem Herzen;
Ja, ich bebe, ich zitt're,
Feuer rinnt mir durch Mark und Bein.
Bei dem süßen Wörtchen „Liebe“
Fühl' ich nie empfand'ne Triebe;
Wo ich nur ein Mädchen sehe,
Schlägt mein Puls, ach, doppelt stark.
Wo ich auch wandle und gehe,
Wo ich auch lieg' und stehe,
Im Wachen und im Traume,
Im Feld, am Bach, am Baume,
Verlang', begehrt' und wünsch' ich;
Es preßt, es jagt, es drängt mich
Schmerzensgefühl und Lust,